



**13 AUG
1961**
50. JAHRESTAG DES
MAUERBAUS

GETEILTE STADT **GETEILTE WELT**

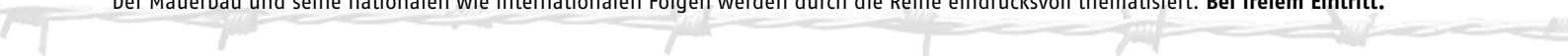
Openairkino auf dem ehemaligen Todesstreifen

Foto: ullstein bild – Dieter Otto

Es begann in einer lauen Sommernacht des 12. auf den 13. August. Mehr als 10.000 Mann der DDR-Grenztruppen und diverser Bauarbeiterbrigaden sind in dieser Nacht im Einsatz. Der Westen ist noch ahnungslos, als im Morgengrauen bereits S-Bahnlinien gekappt, Straßenpflaster aufgerissen und Barrikaden errichtet sind. Die drei Westsektoren sind abgeriegelt. Die Berliner aus Ost und West starren fassungslos auf ihre geteilte Stadt. Sie ahnen nicht, dass die neu errichtete Mauer sie über Jahrzehnte begleiten wird, Biografien verändern, Familien und Freunde trennen und in all ihrem Schrecken zum unüberwindlichen Monument deutscher Teilung werden wird.

Vom 11. – 13. August wird es an drei Abenden Filmvorführungen unter freiem Himmel am unmittelbaren Ort des Geschehens geben, auf dem ehemaligen Todesstreifen an der Bernauer Straße. Das Filmprogramm aus zeithistorischen Dokumenten stammt aus der Herkunft von Ost- und West-Archiven und wurde öffentlich zum Teil bisher kaum gezeigt. Es wird ergänzt durch Gespräche mit Zeitzeugen und namhaften Kulturschaffenden.

Der Mauerbau und seine nationalen wie internationalen Folgen werden durch die Reihe eindrucksvoll thematisiert. **Bei freiem Eintritt.**



Programm 11. August Thema 1: „Frontstadt Berlin – Die Endfünfziger Jahre“
Liedermacher Karl-Heinz Bomberg
Der Nervenkrieg um Berlin, UFA- Wochenschau
Protokoll Westberlin, DEFA-Dokumentarfilm, 1959, Regie: H. Schneider, 15 Min.
Ware für Katalonien, DEFA-Spielfilm, 1959, Regie: R. Groschopp, 99 Min.

Musikalischer Auftakt: 20.15 Uhr
Filmprogramm: 20.30 – 22.50 Uhr
anschl. Gespräch:
Prof. Ernst Elitz, Journalist und Gründungs-
intendant des Deutschlandradio
Eva-Maria Hagen, Schauspielerin
Prof. Jürgen Haase, Moderation

Programm 12. August Thema 2: „Zuspitzung des Konfliktes“
Flucht über die Grenze, UFA-Wochenschau
Schaut auf diese Stadt, DEFA-Dokumentarfilm, 1962, Regie: K. Gass, 86 Min.

Beginn Teil 1: 19.00 – 20.40 Uhr
anschl. Gespräch
Roland Jahn, Bundesbeauftragter für die Unterlagen
des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen
Deutschen Demokratischen Republik (BStU)
Prof. Klaus-Dietmar Henke, Historiker
Beginn Teil 2: 22.15 – 23.00 Uhr

For eyes only, DEFA-Spielfilm 1963, Regie: J. Veiczi, 103 Min.

Programm 13. August Thema 3: „Mauerbau – Das Ganze halt!“
Bernauer Straße, UFA-Wochenschau
Das Ganze halt! DEFA-Dokumentarfilm, 1961, Regie: D. Mendelsohn, 14 Min.

Beginn Teil 1: 20.30 – 20.50 Uhr
anschl. Gespräch
Markus Meckel, Außenminister a.D.
Prof. Jürgen Haase, Moderation
Beginn Teil 2: 21.20 – 23.10 Uhr

Das Versprechen, Spielfilm, D/F/CH 1995, Regie: M. von Trotta, 111 Min.

Das Programm wird umrahmt von UFA-Wochenschauen aus den Jahren 1959–1961.

Protokoll Westberlin

Der DEFA-Dokumentarfilm trug den Arbeitstitel: „Krebsgeschwür Westberlin“ und schlägt aus Sicht der DDR den Bogen von Kriegsende und Währungsreform, über die Wahl Willy Brandts zum Berliner Bürgermeister bis zum „Berlin-Ultimatum“ 1958. Beeindruckende Montagen in propagandistischer Manier visualisieren den Interessengegensatz der Siegermächte bei der Nachkriegsordnung Berlins und damit Europas.

Ware für Katalonien

Basierend auf einem authentischen Kriminalfall aus dem Jahr 1957 schildert der Film die packende Geschichte einer Schmugglerbande, die im großen Stil Optikgeräte aus der DDR entwendet. Bekannte Berlin-Schauplätze wie der Kurfürstendamm, die Friedrichstraße oder der große Showdown am Brandenburger Tor dienen als Kulisse für einen spannenden Film zum Ost-West-Konflikt.

Schaut auf diese Stadt

1962 beauftragte das DEFA-Dokumentarfilmstudio den Regisseur Karl Gass mit der Herstellung eines Dokumentarfilms als filmische Legitimation für den Mauerbau. Ernst Reuter appellierte am 9. September 1948 vor Hunderttausenden Menschen vor dem zerstörten Reichstag: „Ihr Völker der Welt, schaut auf diese Stadt!“ Dieses Zitat nutzten Regisseur Gass und sein Texter Karl-Eduard von Schnitzler zu einer polemischen Schwarz-weiß-Montage, die in der filmischen Geschichte des Kalten Krieges ihresgleichen sucht.

For eyes only

James Bond – Made in Babelsberg. Authentische Agenten-Abenteuer verdichtet zu einem Thriller. US-amerikanische Geheimdienste bedrohen die DDR und auch die DDR-Staatssicherheit greift ein... Spionage, Grenze und Verfolgungsjagden machten „For eyes only“ zum erfolgreichsten Spionagefilm der DEFA. Als der Film im Juli 1963 in die DDR-Kinos kam, wurde er bald zum Millionenerfolg.

Das Ganze halt!

Die DDR-Dokumentation „Das Ganze halt!“ zeigt den Versuch der DDR ihre Bürger vom Nutzen der Mauer zu überzeugen. – Berlin im Kalten Krieg. – So wird zum Beispiel im April 1956 ein Spionagetunnel des amerikanischen und britischen Geheimdienstes in die DDR entdeckt. Die Folge der Zuspitzung, im Oktober 1961 stehen sich am Checkpoint Charlie sowjetische und amerikanische Panzer, scharf bewaffnet, in einer 16-stündigen Konfrontation gegenüber.

Das Versprechen

In prominenter Besetzung erzählt der Film die berührende Liebes- und Leidensgeschichte von Sophie und Konrad, die sich auf den Zwängen der deutschen Teilung gründet. Für diesen ersten Spielfilm über die Zeit zwischen dem Bau der Mauer 1961 und ihrer Öffnung 1989 erhielt Margarethe von Trotta eine „Oscar“-Nominierung.



Hinweis

Die Bernauer Straße ist am 13. August 2011 von 6.00 bis 22.00 Uhr gesperrt.

Parkplätze stehen nicht zur Verfügung.
Bitte nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel.

Fahrverbindungen

S-Bahn: S1 | S2 Nordbahnhof

U-Bahn: U8 Bernauer Straße | U6 Naturkundemuseum

Tram: M10

Bus: 245 | 247 Nordbahnhof

Die Filmreihe wurde konzipiert vom Wilhelm Fraenger-Institut zur Förderung von Bildung und Kultur gGmbH in Kooperation mit der Stiftung Berliner Mauer und ermöglicht durch die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

WILHELM FRAENGER-INSTITUT
BERLIN

STIFTUNG BERLINER MAUER

BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG 

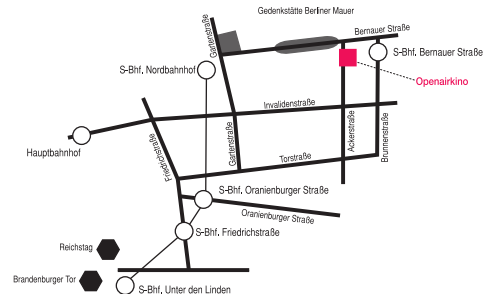
Mit freundlicher Unterstützung von:



SHARP



Lageplan



Veranstaltungsort

Gedenkstätte Berliner Mauer
Ackerstr. / Ecke Bernauer Str.
13355 Berlin

Informationen

www.fraengerinstitut.de

